

ICF-BASIERTE PRÄDIKTION DES OUTCOMES IN DER REHABILITATION NACH TRAUMA

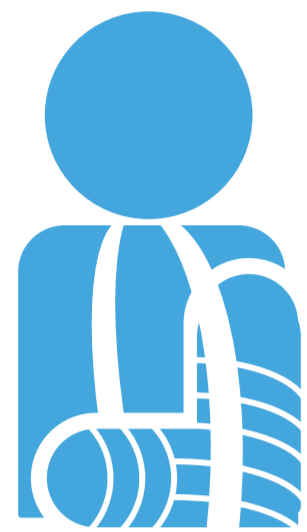
Coenen M^{1,2}, Kus S^{1,2}, Kirschneck M^{1,2}, Bühren V³, Simmel S³

¹ Institut für Medizinische Informatik Biometrie Epidemiologie (IBE), Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München

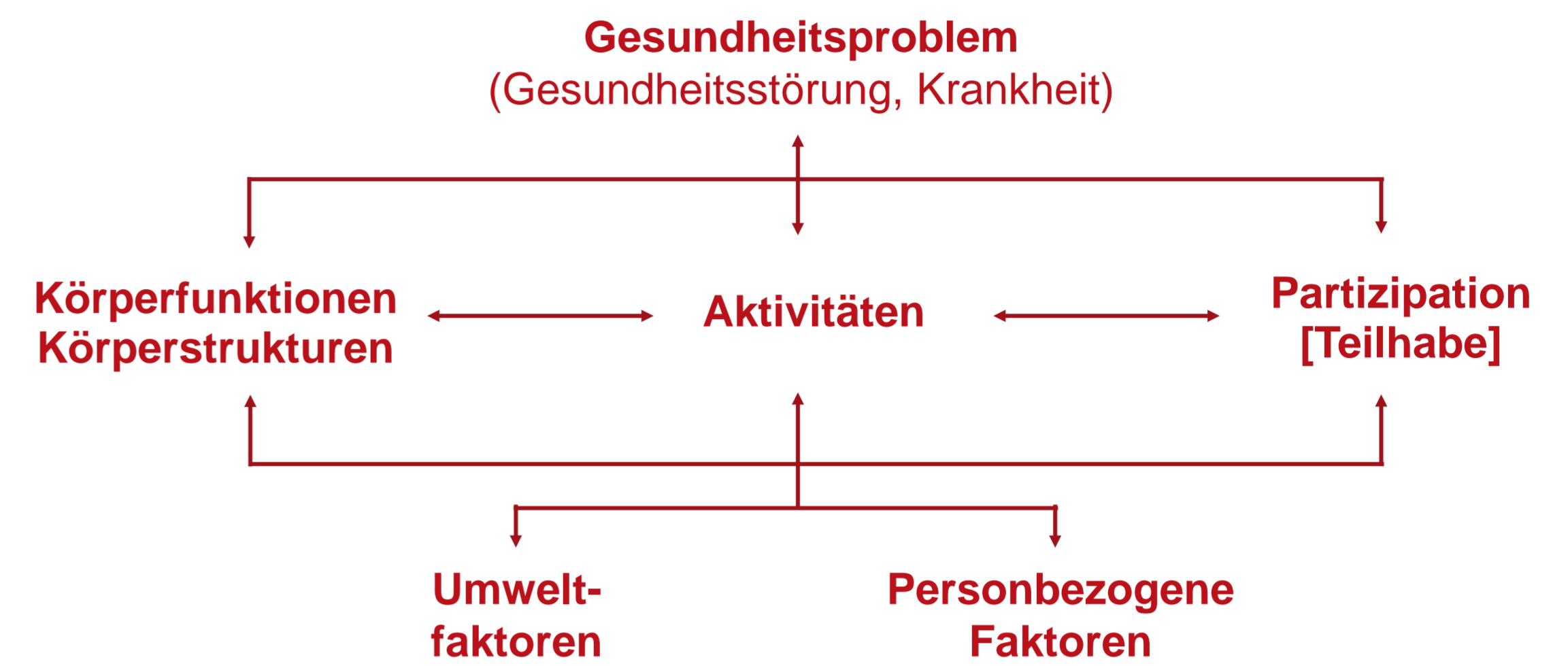
² ICF Research Branch, WHO-Kooperationszentrum für das System Internationaler Klassifikationen in Deutschland (am DIMDI)*

³ Abteilung für BG Rehabilitation, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau

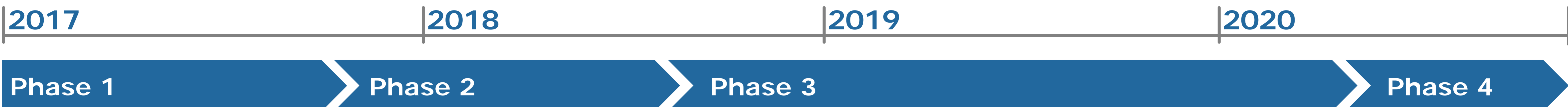
Das Forschungsvorhaben ist ein Verbundvorhaben der Abteilung für BG Rehabilitation der BG Unfallklinik Murnau und des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München unter Beteiligung von neun weiteren Kliniken. Inhaltlich setzt sich das Vorhaben mit der Implementierung des biopsychosozialen Modells der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) in der stationären unfallchirurgisch-orthopädischen Rehabilitation von Personen mit schweren muskuloskeletalen Verletzungen auseinander.



Welche Aspekte der Funktionsfähigkeit und Kontextfaktoren erlauben eine frühzeitige, d.h. bei Aufnahme in die stationäre Rehabilitation, Prognose der Outcomes Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität?



Patienten mit schweren muskuloskeletalen Verletzungen



Identifizierung potenzieller Prädiktoren bzw. Einflussfaktoren

Evidenz aus der wissenschaftlichen Literatur (systematisches Review I)

Empfehlung aus der klinischen Praxis (Expertenbefragung I)

Konsensuskonferenz I

Vorauswahl der Prädiktoren

Bestimmung von Messverfahren zur Erhebung der Prädiktoren

Evidenz aus der wissenschaftlichen Literatur (systematisches Review II)

Empfehlung aus der klinischen Praxis (Expertenbefragung II)

Konsensuskonferenz II

Festlegung der Verfahren

Einsatz der Messverfahren und standardisierten Dokumentation, Generierung eines Datenpools zur Entwicklung von Prädiktionsmodellen



Multizentrische Längsschnittstudie mit einer Datenerhebung über die Dauer von 28 Monaten

10 Kliniken

1200 Patienten mit muskuloskeletalen Verletzungen

Berechnung von Prädiktionsmodellen zur Vorhersage der Arbeitsfähigkeit basierend auf erhobenen Daten

Outcome-Prognose bei Aufnahme

Empfehlungen zu Maßnahmen

Arbeitssitzung

Empfehlungen zur Optimierung der Rehabilitation nach Trauma



Strategiepapier

Als Ergebnis des Forschungsvorhabens soll eine Outcome-Prognose – berechnet über den Status der Funktionsfähigkeit und von Kontextfaktoren bei Aufnahme in die stationäre Rehabilitation – zur Verfügung stehen, mit der Patienten mit potenziell kritischem Verlauf des Heilverfahrens bzw. erhöhtem Steuerungsbedarf im Rehabilitationsprozess frühzeitig erkannt werden können.

Die gemeinsame Forschungsleitung der Forschungsvorhabens obliegt Dr. med. Stefan Simmel (BG Unfallklinik Murnau) und Dr. Michaela Coenen (LMU München). Koordinierender Forschungsleiter ist Prof. Dr. med. Volker Bühren (BG Unfallklinik Murnau). Die Projektkoordination und Geschäftsstelle des Verbundvorhabens ist am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU München angesiedelt. Folgende neun kooperierende Kliniken sind in das Forschungsvorhaben involviert: Federseeklinik Bad Buchau, Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie, Prof. Dr. med. Gert Krischak; m&i Fachklinik Bad Liebenstein, Abteilung Orthopädie/ Unfallchirurgie, Dr. med. Wolf-Dieter Müller; BG Klinikum Bergmannstrost Halle, Klinik für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Dr. med. Klaus Fischer; BG Klinikum Duisburg, Sektion Rehabilitation, konservative Orthopädie und Sportmedizin, Dr. med. Barbara Herbst; BG Unfallklinik Frankfurt am Main, BG Kompetenzzentrum und Rehamanagement, Dr. med. Christoph Reimertz; BG Klinikum Hamburg, Zentrum für Rehabilitationsmedizin (ZHR), Dr. med. Jean-Jacques Glaesener; m&i Fachklinik Herzogenaurach, Abteilung Orthopädie/Unfallchirurgie/ Sportmedizin/Rheumatologie, Prof. Dr. med. Bernd Kladny; BG Klinik Ludwigshafen, Abteilung für berufsgenossenschaftliche Rehabilitation und Heilverfahrenssteuerung, Dr. med. Henry Kohler; BG Kliniken Tübingen, Abteilung für BG Rehabilitation, Dr. med. Bernd Hofbauer.

* Die Verantwortung des Inhalts liegt bei der ICF Research Branch, WHO-Kooperationszentrum für das System Internationaler Klassifikationen in Deutschland (am DIMDI).

